

ABLAUF

- Was bedeutet Gleichstellung?
- Ein Blick auf das System
- Wie erreichen wir echte Gleichstellung?
- Kita-Initiative

**WAS BEDEUTET
GLEICHSTELLUNG FÜR EUCH?**



EIN BLICK AUF DAS SYSTEM



EIN BLICK AUF DAS SYSTEM

- Frauen übernehmen den Grossteil der Care-Arbeit
- Gender Pay Gap massiv, Frauenrenten deutlich schlechter
- Nach wie vor zu wenig bezahlbare Kitas
- Gewalt gegen queere Menschen an der Tagesordnung
- 16 Femizide in den ersten 6 Monaten 2025

KONSTRUKT GESCHLECHTERROLLEN

- Patriarchat: System von sozialen Beziehungen, Werten, Normen und Verhaltensmustern, welche die bevorzugte Stellung von Männern begünstigen
- Patriarchat konstruiert gesellschaftlich akzeptierte Rollen: Starker, führungsfähiger Mann vs. emotionale, fürsorgliche Frau
- Binäre Rollenverteilung dient der Stabilisierung männlicher Vorherrschaft (Führungsposition für Mann, Sorgeverantwortung bei Frau)

GESCHLECHTERROLLEN & ARBEITSTEILUNG

- Erwerbsarbeit und politische Macht sind männlich konnotiert
- Care-Arbeit (Haushalt, Kindererziehung, Pflege von Angehörigen...) wird Frauen zugewiesen
- Wirtschaftliche Abhängigkeiten von Frauen wird zementiert, womit sie strukturell benachteiligt werden

CARE-ARBEIT: SYSTEM DER AUSBEUTUNG

- Care-Arbeit gilt als «Arbeit aus Liebe» und muss deshalb nicht / kaum bezahlt werden
- Frauen leisten in der Schweiz jährlich unbezahlte Arbeit im Wert von 248 Milliarden Franken
- Unbezahlte Arbeit wird in der offiziellen Wirtschaft (z.B. BIP) kaum erfasst und gewollt abgewertet
- Der Kapitalismus hat historisch von dieser un(ter)bezahlten weiblichen Arbeit profitiert, weil sie massiv Kosten spart

FOLGEN DES PATRIARCHATS

- Bei Ausbruch oder Infragestellung von Geschlechterrollen:
 - Soziale Sanktionierung und Abwertung
 - Marginalisierung von queeren und nicht-binären Identitäten
- Sexualisierung und Objektivierung von Frauen (Verfügbarkeit, Geburtsmaschine)
- Gewalt als Herrschaftsinstrument (tolerieren oder verharmlosen von Gewalt gegen Frauen zur Aufrechterhaltung von Kontrolle und Unterordnung)

ZWISCHENFAZIT

- Das patriarchale System wirkt auf Geschlechterrollen, indem es sie konstruiert, normiert und absichert.
- Kapitalismus und Patriarchat reproduzieren sich gegenseitig. Das führt zu einer Ungleichbehandlung der Geschlechter:
 - Zu tieferen Löhnen und Renten für Frauen
 - Zur Legitimation von Gewalt und Hass, fehlendem Respekt
 - Und zum fehlendem Willen etwas zu verändern

**WIE ERREICHEN WIR ECHTE
GLEICHSTELLUNG?**



VIER HANDLUNGSFELDER

- Gerechte Löhne und Renten für alle
- Gewalt an Frauen beenden
- Respekt statt Hass
- Mehr Zeit für Eltern



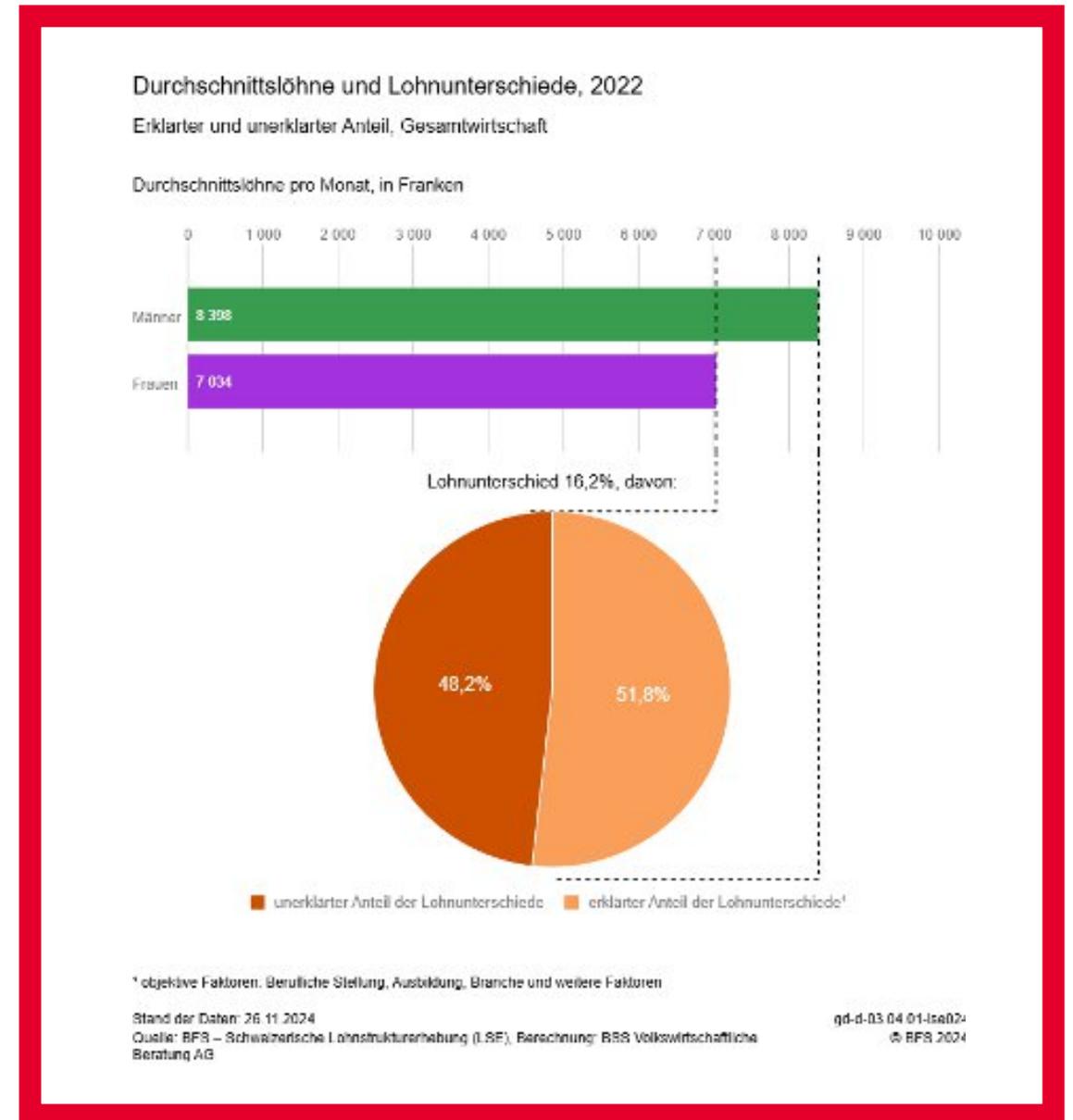
**GERECHTE LÖHNE
UND RENTEN FÜR ALLE**

AKTUELLE SITUATION



LOHNUNGLEICHHEIT

- 2022 verdienten Frauen durchschnittlich **16,2 %** weniger als ihre männlichen Kollegen
- **48,2 %** dieses Gefälles bleiben unerklärt
- **Wichtig:** Auch «erklärbare» Unterschiede sind Teil des Problems



LOHNUNGLEICHHEIT

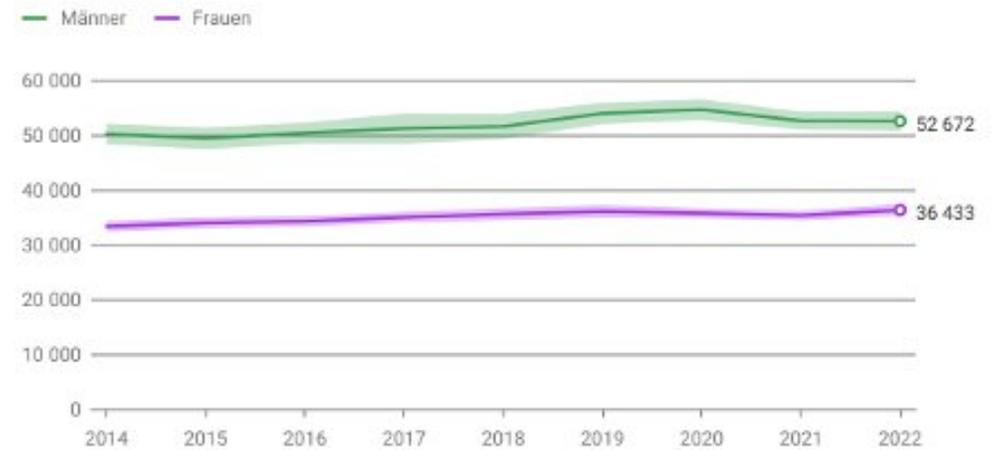
Erklärbare Unterschiede

- Branchenzugehörigkeit
- Berufliche Stellung
- Karriereunterbrüche (zum Beispiel für Betreuung von Kindern und Angehörigen)

RENTENLÜCKE

- Direkte Folge von Lohnungleichheit und Teilzeit
- Durchschnittliche Frauenrente 2022: **36'433 Franken**
- Durchschnittliche Männerrente 2022: **52'672 Franken**
- Die Rentenlücke lag somit bei **30,8 %**, also **16'239 Franken**

Durchschnittliche Jahresrenten aus der Altersvorsorge
In Franken, Rentenbeziehende¹ ab 65 Jahren



¹ Rentenbeziehende sind Personen, die mindestens eine Rente aus einer der drei Säulen des Schweizerischen Altersvorsorgesystems oder aus dem Ausland beziehen. Personen in Heimen sind nicht berücksichtigt.

Datenstand: 20.12.2023

Quelle: BFS – Erhebung über die Einkommen und Lebensbedingungen, SILC

gr-d-20.04.09.03.01a-cc

© BFS 2024

RENTENLÜCKE

- AHV / 1. Säule
 - Keine Rentenlücke
 - Grund: Erziehungs- und Betreuungsgutschriften
- Pensionskassen / 2 Säule:
 - **Grosse Rentenlücke!**
 - Gründe: Nur Erwerbseinkommen rentenbildend, Teilzeitproblematik
- 3. Säule
 - Nur Gutverdienende können einzahlen

**WAS HABEN WIR GEMEINSAM
ERREICHT?**



Kommentar zur 13. AHV-Rente

Dieses Ja ist eine Sensation

Ja zur Pflegeinitiative:
Die Schweiz fällt einen
historischen Entscheid

BVG-Reform

«Jetzt können endlich einige
Renten verbessert werden»



WAS KÖNNEN WIR TUN?



WAS KÖNNEN WIR TUN?

Mehr Geld für
„Frauenberufe“

Vereinbarkeit
fördern

AHV stärken,
BVG reformieren



GEWALT AN FRAUEN BEENDEN

AKTUELLE SITUATION



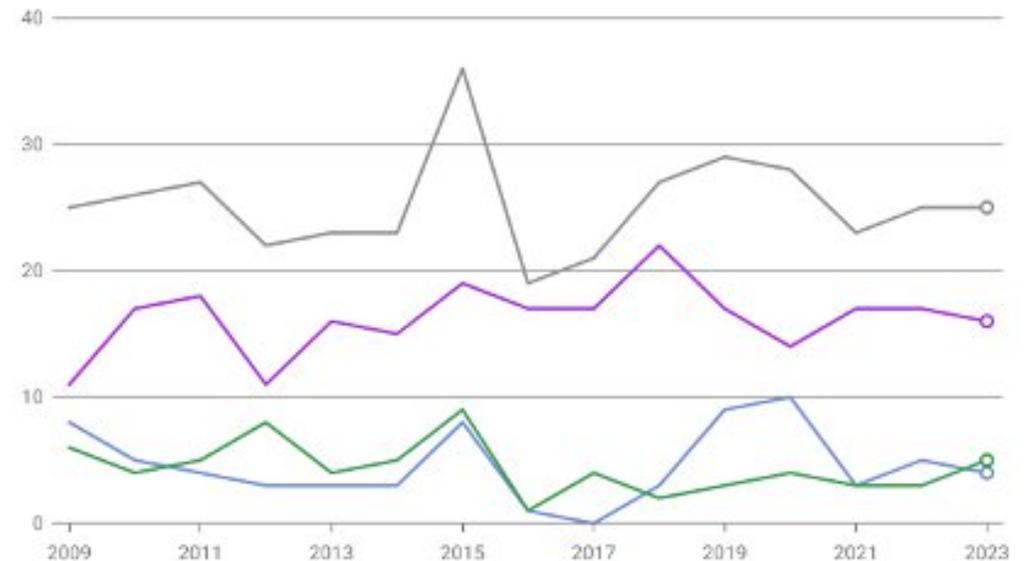
HÄUSLICHE GEWALT

- 2024 zählte die Organisation «Stop Femizid» mindestens **20 Femizide**
- Häusliche Gewalt: 2023 wurden 11'479 Opfer von der Polizei registriert, davon waren **70,1 % weiblich**

Häusliche Gewalt: Opfer von vollendeten Tötungsdelikten

Nach Geschlecht und Alter

— Total Opfer — Frauen — Männer — Minderjährige (Mädchen und Jungen)



Datenstand: 15.02.2024

Quelle: BFS - Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

gr-d-19.02.05.01.50

© BFS 2024

**WAS HABEN WIR GEMEINSAM
ERREICHT?**



Sexualstrafrecht

Ab dem 1. Juli gilt «Nein heisst Nein»



WAS KÖNNEN WIR TUN?



WAS KÖNNEN WIR TUN?

Mindestens 350
Millionen Franken

Mehr Ressourcen
für Frauenhäuser
und
Opferberatung

Mehr Prävention



RESPEKT STATT HASS

AKTUELLE SITUATION



HASSKRIMINALITÄT

- Aktuell: Weltweiter Backlash, „Woke“ als Kampfbegriff
- Betrifft insbesondere queere Menschen
- 2024 wurden 309 **Hassverbrechen** bei der LGBTIQ-Helpline gemeldet
- Das ist mehr als doppelt so viel wie im Vorjahr



**WAS HABEN WIR GEMEINSAM
ERREICHT?**



Schweiz sagt «Ja, ich
will» zur Ehe für alle



WAS KÖNNEN WIR TUN?



WAS KÖNNEN WIR TUN?

Kampf gegen
Neofaschismus
und Backlash

Regenbogen-
Familien rechtlich
absichern

Besserer Schutz
für queere
Menschen



MEHR ZEIT FÜR ELTERN

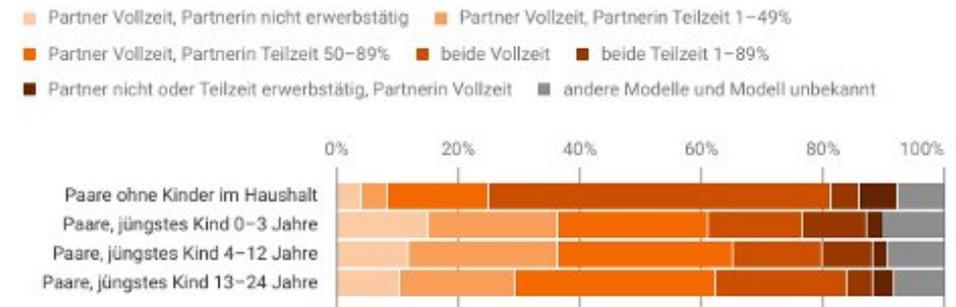
AKTUELLE SITUATION



AKTUELLE SITUATION

- Gibt es Kinder im Haushalt, reduziert die Frau häufig ihre Berufstätigkeit oder gibt sie vorübergehend auf.
- Das verbreitetste Modell bleibt, dass der Vater Vollzeit arbeitet und die Mutter Teilzeit.

Erwerbsmodelle bei Paaren mit und ohne Kinder im Haushalt, 2023
Beide Partner im Alter von 25–54 Jahren



Datenstand: 05.07.2024

Quelle: BFS – Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

gr-d-20.04.03.03.01-cc

© BFS 2024

**WAS HABEN WIR GEMEINSAM
ERREICHT?**



Zwei Wochen

60.3 Prozent sagen Ja zum Vaterschaftsurlaub

Aktualisiert am Sonntag, 27.09.2020, 18:34 Uhr



WAS KÖNNEN WIR TUN?



WAS KÖNNEN WIR TUN?

Familienzeit

Kürzere
Arbeitszeiten,
damit Beruf und
Familie vereinbar
sind

Gute und
bezahlbare Kitas



**Gleichstellung
braucht Kita-Plätze**

AUSGANGSLAGE

- Für junge Familien ist es schwierig einen guten und bezahlbaren Kita-Platz zu finden.
- Das führt dazu, dass insbesondere Frauen ihre Erwerbsarbeit zugunsten der Kinderbetreuung ganz oder teilweise aufgeben.
- Die Kita-Initiative ändert das. Sie sorgt für genügend bezahlbare Kita-Plätze und fördert damit die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
- Das ist ein wichtiges Puzzlestück auf dem Weg zu mehr Gleichstellung.

SITUATION HEUTE

- Schweiz international im abseits
- Grosse interkantonale Unterschiede beim Anteil der Eltern
 - Genf: 3%
 - Sarnen: 14%

OECD-Länder im Vergleich: Öffentliche Ausgaben für frühkindliche Bildung und Betreuung in Prozent des Bruttoinlandprodukts

1,5 - 2 %



1 - 1,5 %



0,6 - 1 %



0,2 - 0,6 %



<0,2 %



Quelle : Key OECD Indicators on Early Childhood Education and Care

KONKRET WILL DIE INITIATIVE:

Bezahlbare
Kitas

Genügend
Kitas

Gute Arbeits-
Bedingungen in
Kitas

ARGUMENTE

- Die Kita-Initiative stärkt die Gleichstellung.
- Die Kita-Initiative stärkt die Wahlfreiheit der Eltern.
- Kita-Angestellte verdienen mehr Wertschätzung und anständige Löhne.
- Die Kita-Initiative bekämpft den Fachkräftemangel.
- Öffentliche Investitionen in Kitas lohnen sich.

MÖGLICHE GEGENARGUMENTE

- Kinder zu haben ist Privatsache.
- Die Kita-Initiative ist zu teuer.
- Kinder sollten in den ersten Lebensjahren von ihren Eltern betreut werden.
- Die Initiative ist unfair gegenüber Eltern, die ihr Kind selbst betreuen.

DER ABSTIMMUNGSKAMPF

- Breit abgestützte Initiative
- Abstimmung voraussichtlich im 1. Halbjahr 2026
- Es braucht uns alle!

FRAGEN UND DISKUSSION

